



Trägerschaft eidgenössische Prüfungen der Mitarbeitenden im Justizvollzug
Organe responsable des examens fédéraux pour le personnel de l'exécution des sanctions pénales
Organo responsabile degli esami federali per il personale dell'esecuzione delle sanzioni penali

Qualitätsbericht «Berufsprüfung 2021»

**Fachfrau für Justizvollzug/Fachmann
für Justizvollzug mit eidgenössischem
Fachausweis**

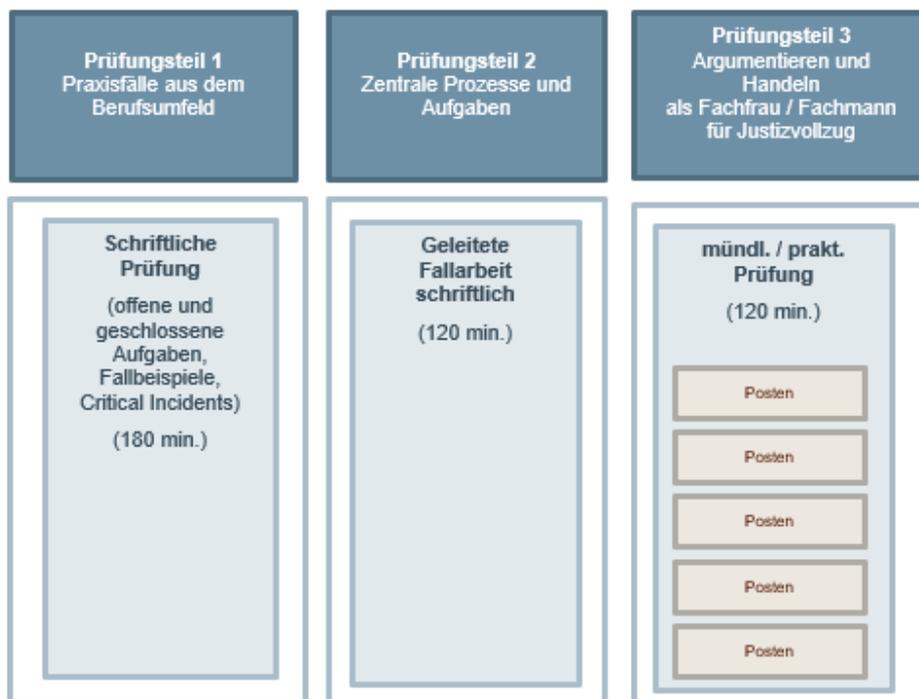
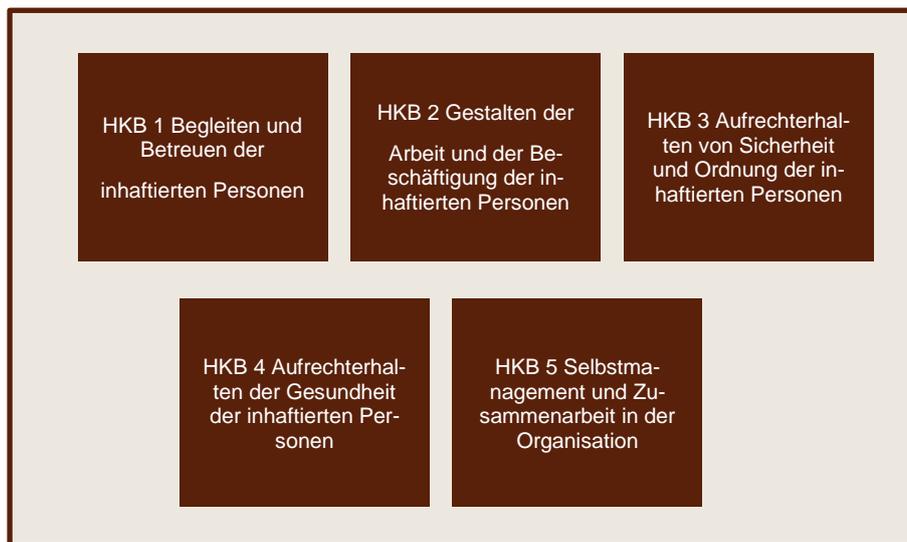
Freiburg, Mai 2022

Prüfungskommission & Geschäftsstelle «Prüfungswesen»

Management Summary

Basis der Berufsprüfung

Im Rahmen der Berufsprüfung werden die für die Aufgaben einer Fachfrau für Justizvollzug/eines Fachmanns für Justizvollzug nötigen Kompetenzen aus folgenden Handlungskompetenzbereichen in drei Prüfungsteilen vernetzt geprüft:





Prüfungskandidat-innen

Die Prüfungskandidat-innen werden zentral in der Grundausbildung im SKJV auf die Berufsprüfung vorbereitet. Seitens der Trägerschaft epjv erhalten sie die notwendigen Informationen zu den Rahmenbedingungen der Prüfungssession und eine Nullserie der Prüfung, um eine klarere Vorstellung der konkreten Prüfung zu erhalten, aber auch als Unterstützung für ihre individuelle Prüfungsvorbereitung. Die Kandidat-innen – mit einer Ausnahme aufgrund eines Nachteilsausgleichs - haben die schriftlichen Prüfungsteile gleichzeitig an zentralem Prüfungsort abgelegt. Die mündlich/praktische Prüfung haben die Kandidat-innen in Form eines halbtätigen Postenlaufs absolviert. Über die Prüfungsergebnisse und die Beschwerdemöglichkeiten inkl. der Prüfungseinsichtnahme sind die Kandidat-innen zeitnah informiert worden und einige Absolvent-innen haben auch die Möglichkeit zur Prüfungseinsichtnahme genutzt. Aus der Einsichtnahme gingen keine Beschwerde hervor.

Prüfungsexpert-innen

Die Prüfungsexpert-innen konnten basierend auf der ersten Erfahrung im Rahmen der Berufsprüfung 2020 das neue Prüfungsjahr 2021 in Angriff nehmen. Die durchgeführten Schulungstage basierte auf den effektiven Prüfungsfragen und wurden spezifisch im Hinblick auf die Tätigkeiten der Prüfungsexpert-innen - sprich für den zu beurteilenden Prüfungsteil und die jeweiligen Prüfungsfälle - geplant.

Im Rahmen der Durchführung der Berufsprüfung haben die Prüfungsexpert-innen die beiden schriftlichen Prüfungsteile gemeinsam in einem Korrekturteam bestehend aus zwölf deutschsprachigen, neun frankophonen und zwei italophonen Prüfungsexpert-innen, gestützt auf konkreten Korrekturvorgaben, durchgeführt. Auslegungsbedürftige Antworten der Kandidat-innen wurden direkt im Korrekturteam besprochen, um so die harmonisierte Beurteilung weiterzuentwickeln. Für die Beurteilung des mündlichen/praktischen Prüfungsteils sind pro Prüfungsposten immer zwei Prüfungsexpert-innen tätig. Die Prüfungsduos bestehen im Minimum aus einer Prüfungsexpertin/einem Prüfungsexperten mit praktischem Bezug zur Tätigkeit der Fachfrauen und Fachmänner für Justizvollzug. Für die Beurteilung der Leistungen der Kandidat-innen liegt den Prüfungsexpert-innen ein Beurteilungsraster vor. Im Anschluss an ihren Einsatz haben die Prüfungsexpert-innen eine Evaluation durchgeführt und zeigen sich grundsätzlich zufrieden mit der Vorbereitung und Durchführung der



Prüfungssession und sind motiviert auch im kommenden Prüfungsjahr 2022 wieder als Prüfungsexpert-innen tätig zu sein.

Prüfungskommission

Die Prüfungskommission hat eine zeitlich komprimierte Durchführung der Berufsprüfung an zentralem Prüfungsort mit gleichen Bedingungen für alle Kandidat-innen geplant. Die Entwicklung der konkreten Prüfung resp. die Erstellung der Prüfungsunterlagen inkl. der Nullserie ist unter Einbezug von einigen Prüfungsexpert-innen durch die Geschäftsstelle «Prüfungswesen» durchgeführt worden. Die Aufsicht der Prüfung hat die Prüfungskommission vor Ort übernommen. Im Rahmen der Notensitzung am 18. November 2021 hat die Prüfungskommission die grundlegenden Kennzahlen zu Erfolgen (160) resp. Misserfolgen (15) und einer nicht beendeten Prüfung diskutiert und die Prüfungsergebnisse genehmigt. Die Prüfungskandidat-innen wurden mit einem dreisprachigen Notenausweis über ihre Resultate informiert und die Direktionen der Institutionen des Freiheitsentzugs haben die Prüfungsergebnisse (bestanden resp. nicht-bestanden) ihrer Kandidat-innen erhalten. Im Anschluss an die Prüfungssession hat sich die Prüfungskommission am 10. Dezember 2021 zu einem halbtägigen Workshop getroffen, um eine Gesamtevaluation der Prüfungssession 2021 vorzunehmen. Ziel war es, eine vergleichende Situationsanalyse mit den Erfahrungen aus der Berufsprüfung 2020 zu machen und Weiterentwicklungen zu identifizieren. Basierend auf den Ergebnissen des Workshops ist der vorliegende, ausführliche Qualitätsbericht und das entsprechende Management Summary entstanden.

Gesamtanalyse

Die Durchführung der Berufsprüfung vom 25.10. – 11.11.2021 im Festsaal St. Leonhard in Freiburg und im Hotel Holiday Inn, Bern Westside ist gelungen. Die Handlungskompetenzen von 176 Kandidat-innen wurden von motivierten Prüfungsexpert-innen unter der engagierten Aufsicht der Prüfungskommission vernetzt geprüft. Die Kandidat-innen absolvierten eine schriftliche Prüfung von 180 Minuten mit Praxisfällen aus dem Berufsfeld, eine geleitete Fallarbeit von 120 Minuten zu den zentralen Prozessen und Aufgaben und drei mündlich/praktische Prüfungsposten mit Handlungssimulationen, Rollenspielen und Videoanalysen. 161 erfolgreiche Absolvent-innen tragen in der Zwischenzeit den Titel «Fachfrau für Justizvollzug/Fachmann für Justizvollzug» mit eidg. Fachausweis.